

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Dypeln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Dypeln

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung, Breslau 1, Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich,
Ring 58. — Postkassen-Nummer: Breslau 615, Preis pro Nummer 20 Pf.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 21.

Dienstag, den 1. November 1932.

XIX. Jahrg.

Inhalt: 1. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. — 2. Hergabe von Schulräumen zu Versammlungen. — 3. Tausch von Schmetzlingen durch Schulkinder. — 4. Schwimmprüfung. — 5. Genehmigung des Hilfschullehrbuches von A. Juchs. — 6. Mittelschullehrerprüfung. — 7. Anmeldung des Bedarfs an Lehrbüchern für bergknappschützliche Schulkinder. — 8. Erlaubnisfchein für eine Privatlehrerin. — 9. Beihilfen für Obstbaulehrgänge. — 10. Befreiung der Stelle eines evang. Strafanstaltsoberlehrers bei dem Strafgefängnis in Breslau. — 11. Wetterkundliche Lehrgänge. — 12. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — 13. Personalmeldungen. — 14. Erledigte Schulfellen. — 15. Giedendorf-Gedenktunden und Feiern. — 16. 70. Geburtstag Gerhart Hauptmanns. — 17. Schlesische Buchwoche 1932. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1. Aufklärung über die Ungeeignetheit gewisser „Schäulen“.

Der Verein rheinisch-westfälischer Augenärzte in Solingen hat darauf aufmerksam gemacht, daß in den letzten Jahren eine aus Amerika eingeführte und als „moderne Augenheilkunde“ angepriesene Form der Behandlung von Augenleiden auch in Deutschland Eingang gefunden hat, nach der Augenleiden durch Sehnägel und Verstrahlungen ohne Operation und Brechungsfehler ohne Brille geheilt werden sollen. Der Verein glaubt, im Interesse der Allgemeinheit vor der gekennzeichneten Arznei, mit der in der letzten Zeit die Behandlung in den sogenannten „Schäulen“ begründet wird, warnen zu müssen.

In gleichem Sinne hat sich die Berliner Augenärztliche Gesellschaft geäußert.

Die mir von dem Herrn Reichsminister des Innern mitgeteilte, Stellungnahme des Reichsgesundheitsamtes enthält u. a. folgende Ausführungen:

Wenn in den von den „Schäulen“ vertriebenen Prospekten die Lösung „Fors mit Brille und Augenlas“ ausgedrückt wird, so ist das irreführend, da die Brechungsfehler durch falschen Bau des Auges und die Altersüberichtigkeit durch eine geringere Elastizität der Linse bedingt werden. Diese Mängel können aber nur durch vorgelegte Gläser behoben werden, indem durch diese der Strahlengang so beeinflusst wird, daß wieder ein scharfes Bild auf der Netzhaut entsteht, eine Besserung durch Übung oder Verstrahlung ist nach wissenschaftlicher Auffassung nicht möglich. Nicht nur irreführend, sondern sogar gefährlich wirkt aber die Ankündigung, wenn auch in Aussicht gestellt wird, Krankheiten, die sonst nur mit Medikamenten oder operativ zu heilen sind, mit der neuen Methode günstig zu beeinflussen. Gerade beim Auge gibt es Ertran-

kungen (z. B. grüner Star), wo eine Operation unter Umständen rasch geboten ist und ein Zuwarten die Gefahr der Erblindung nach sich zieht. Die Reklame der Schäulen muß sonach gesundheitsgefährdend wirken, da sie manchen Kranken abhalten wird, sachgemäße Hilfe rechtzeitig in Anspruch zu nehmen. Sie ist aber auch eine marktforenrische Anpreisung einer Heilmethode für alle Augenkrankheiten. Damit dürfte das ganze Wesen der „Schäulen“ als Kureiserei gekennzeichnet sein.

Diesen Ausführungen stimme ich grundsätzlich zu und erwarte, bei sich bietender Gelegenheit für geeignete Aufklärung Sorge zu tragen. Ich mache jedoch darauf aufmerksam, daß es sich nicht um die von öffentlichen Organen betriebenen Bestrebungen, Kinder mit schwachen oder sehensbedürftigen Augen durch gesonderten Unterricht (Sehschwachenjulen) Hilfe zu bringen, handelt, diese Einrichtung hat sich bestens bewährt.
Berlin, den 25. Juni 1931.

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt.

An die Herren Oberpräsidenten, die Herren Regierungspräsidenten, den Herrn Polizeipräsidenten in Berlin und den Herrn Präsidenten des Provinzialkollegiums Berlin-Lichterfelde. I M. 1 839/31.

Ich weise auf vorerwähnten Erlaß des Herrn Preussischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 25. Juni 1931 I M. 1 839/31 hin.
Der Erlaß wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.
Berlin, den 30. August 1932.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

An die Regierungen und die Provinzialkollegien
I M. 1 839/31 U. U. I.

Nr. 2. Hergabe von Schulräumen zu Versammlungen.

Zu den Persönlichkeiten, Vereinen, Verbänden oder politischen Parteien, denen nach den Runderlassen vom 30. Januar 1920, -H. II 13 005 U. II W. usw. - (Centralblatt S. 204) und vom 19. September 1925 - R. 6594 - (Centralbl. S. 310) öffentliche Schulräume nicht zur Verfügung gestellt werden dürfen, gehören nicht die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei und die ihr angehörenden Persönlichkeiten, Vereine und Verbände.

Berlin, den 2. September 1932.

**Der Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

An die Provinzial-Schulkollegien und die Regierungen.
A 6599

Nr. 3.**Tang von Schmittelungen durch Schulhinder.**

Mit Rücksicht auf Beschlüsse, die neuerdings gegen den Tang von Schmittelungen durch Schulhinder erhoben worden sind, habe ich den Hinweis vom 4. Juli 1932 - U. III B. 820 U. III U. II *) (Centralbl. S. 208) auf das Schreiben des Chemischen Laboratoriums des Staates in München vom 31. Mai 1932 zurück-

Dieser Erlaß wird nur im Centralblatt veröffentlicht.

Berlin, den 10. September 1932.

**Der Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

An die Regierungen und die Provinzial-Schulkollegien.
U III A 1204, I. U. II, III D. E. IV.

Nr. 4.**Schwimmprüfung.**

Runderl. vom 27. April 1923 - U. VI 148** - (Centralblatt S. 159)

Es hat sich als notwendig erwiesen, den Vordruck für das amtssitzliche Zeugnis eines Ablegung der Schwimmprüfung durch folgende Änderungen zu ergänzen:

Zu Ziffer 2: Bedingt wird volle Schärfe (ohne Glas) auf einem, halbe Schärfe (ohne Glas) auf dem anderen Auge.

Zu Ziffer 2b: Erforderliche Hantelgewichte auf mindestens 5 Meter weite Seite. Inzakte Tremmelsteine. Sie bitte dafür zu sorgen, daß die vorhandenen Vorstände entsprechend ergänzt werden.

Berlin, den 15. September 1932.

**Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

U VI Nr. 1276.

Nr. 5.

Genehmigung des Hilfschullesebuches von A. Fuchs.

Im Ansdruk an den Erlaß vom 13. Juli 1932 - U. III A 953 -

Der Gebrauch des Hilfschullesebuches von A. Fuchs, I. und II. Teil, Neubearbeitung 1932 (Verlag Ferdinand

Verlag des Schulblatt 1932 S. 165

Verlag des Schulblatt 1929 S. 148-150.

Hirt-Breslau) im Unterricht an Hilfsschulen ist nunmehr endgültig genehmigt worden.

Berlin, den 27. September 1932.

**Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.**

U III A Nr. 1240.

Nr. 6.**Mittelschullehrerprüfung.**

Für die im Jahre 1933 in Oppeln stattfindende sechste Mittelschullehrerprüfung haben wir als Termin den 13. Juni 1933 und die folgenden Tage festgesetzt.

Diejenigen Damen und Herren, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich gemäß § 5 der Prüfungsordnung vom 1. Juli 1901 bei uns, und zwar die im Amt stehenden Lehrer und Lehrerinnen durch Vermittlung der zuständigen Dienstbehörde, bis spätestens 15. Januar 1933 zu melden.

Die Meldungen sind so frühzeitig einzureichen, daß sie zu dem genannten Termin bereits der Regierung oder uns vorliegen.

In den Meldungen ist anzugeben, in welchen Fächern (§ 6 b) der Bewerber die Lehrbefähigung zu erwerben beabsichtigt, auf welchen Gebieten er sich besonders weitergebildet hat und aus welchen Fächern ihm die Aufgabe für die häusliche Prüfungsarbeit (§ 8) erwünscht ist.

Ferner muß in der Meldung zum Ausdruck gebracht sein, ob die Prüfung schon früher versucht worden ist, zutreffendenfalls wo und an welchen Terminen.

Wiederholungsprüfungen (§ 14 der Prüfungsordnung) können nach dem 1. Juli 1933 bis auf weiteres nur mit Genehmigung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und nur ausnahmsweise durchgeführt werden.

Zweite Wiederholungen der Mittelschullehrerprüfung können nach Anordnung des Herrn Ministers nicht mehr zugelassen werden. Anträge auf solche Wiederholungen sind daher zwecklos.

Oppeln, den 27. September 1932.

Provinzial-Schulkollegium.

Spec P-3.

Nr. 7.

Anmeldung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschulische Schulhinder.

In Kürze werden den Herren Schulleitern die Vordrucke zur Berechnung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschulische Kinder für das Schuljahr 1933 durch Vermittlung der Herren Schulkäte zugehen. Fehlende Vordrucke sind nachzufordern. Eine unmittelbare Beschaffung von Lesebüchern und anderen Lernmitteln durch die Schulleiter für Rechnung des Freiknappgelderfonds ist unzulässig.

Die Feststellung des Bedarfs hat auf Grund der von den Knappschulschülern ausgestellten Berechtigungskarten und genauer Beachtung des Vordrucks, und der gegebenen Erläuterungen und Anmerkungen zu erfolgen. Die bergknappschulischen Schulhinder sind auf die rechtzeitige Vorforderung der Berechtigungskarten hinzuweisen.

Um die fristgemäße Anmeldung des vollen Bedarfs zu ermöglichen, sind die Knappschäftsstellen angewiesen, Berechtigungskarten im allgemeinen nur bis zum 10. Januar 1933 auszufüllen. Jedoch sind später eingehende Karten nicht zurückzuweisen, der weitere Bedarf vielmehr durch Nachtrag anzumelden.

Wegen Annahme gebrauchter Lesebücher durch die Schulkinder und Deckung der Beschaffungskosten für neue Lesebücher verweisen wir auf unsere Verfügung vom 24. Dezember 1927 — II e 8 Nr. 3694 — (Amtl. Schulblatt 1928 S. 5).

Bis zum 15. Januar 1933 sind die Bedarfsberechnungen den Herren Schulräten zur Vorprüfung und Weiterreichung an uns vorzulegen.

Die Berechtigungskarten sind nicht einzureichen, sondern klaffenweise geordnet bis zum Schluß des Schuljahres 1933 sorgfältig aufzubewahren.

Wegen Belieferung der Kinder erwerbsloser Bergleute ergibt besondere Verfügung.

O p p e l n, den 8. Oktober 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II e 8 P Nr. 252.

Nr. 8.

Erlaubnischein für Privatlehrerin.

Den Unterrichtserlaubnischein hat am 7. Oktober 1932 erhalten: Fräulein Rosa Kusy aus Lentawa, zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an der privaten Volksschule für die polnische Minderheit in Lentawa und Jendrin, Kreis Gr. Strehlitz.

O p p e l n, den 12. Oktober 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II a 3 P Nr. 184 p.

Nr. 9.

Beihilfen für Obstdaulehrgänge.

Der Herr Landwirtschaftsminister hat mir mitgeteilt, das wegen der finanziellen Lage des Staates Beihilfen für Obstdaulehrgänge nicht bewilligt werden können.

O p p e l n, den 19. Oktober 1932.

Der Regierungspräsident.

II e 6 L Nr. 25.

Nr. 10.

Besetzung der Stelle eines evang. Strafanstaltsoberlehrers bei dem Strafgefängnis in Breslau.

Zu besetzen ist die Stelle eines des Orchesters kundigen evangelischen Strafanstaltsoberlehrers bei dem Strafgefängnis in Breslau; die Höhe der Dienstbezüge regelt sich nach dem Preussischen Besoldungsgesetz. Dienstwohnung ist vorhanden; dreimonatige Probezeitleistung; Meldungen durch die vorgeordnete Behörde an den Präsidenten des Strafvollzugsamts in Breslau.

O p p e l n, den 21. Oktober 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II e 4. 7. gen Nr. 568.

Nr. 11.

Wetterkundliche Lehrgänge.

Die Öffentliche Wetterdienststelle Meteorologisches Observatorium — in Breslau-Kriern wird in unserem Bezirk wetterkundliche Lehrgänge für Lehrkräfte abhalten, und zwar in:

O p p e l n: Dienstag, den 29. 11. 1932,
Falkenberg: Mittwoch, den 30. 11. 1932,
Heiße: Donnerstag, den 1. 12. 1932,
Grottkau: Freitag, den 2. 12. 1932,
Gr. Strehlitz: Dienstag, den 13. 12. 1932,
Beuthen: Mittwoch, den 14. 12. 1932,
Gleiwitz: Donnerstag, den 15. 12. 1932,
Cosel: Freitag, den 16. 12. 1932.

Als Tagungszeiten sind die Stunden von 10—14 Uhr und von 16—18 Uhr vorgegeben. Die in Betracht kommenden Herren Schulkollegen werden Auskunft über die Tagungsräume, in denen die Veranstaltungen stattfinden sollen, geben. Der Urlaub zur Teilnahme wird, sofern nicht dienstliche Gründe entgegenstehen, gewährt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen. Reise- und Tagelöhner können mangels vorhandener Mittel nicht bewilligt werden.

O p p e l n, den 25. Oktober 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II e 6 gen. Nr. 290.

Nr. 12.

Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften.

1. Auf das im Verlage von J. Bels-Langenfelde erschienene Werk „Der Weg zur neuen Unterrichtskunst“ von Schulrat B. Kammler weisen wir hiermit empfehlend hin. Er bemüht sich, die Wege zum Stoff zweckmäßig aufzudecken und durchzuführen und vermag so den Lehrer anzuregen, durch eigene und einheitliche Unterrichtsgestaltung die Schüler auf eine bildende Weise zu dem praktisch ausgewählten Lehrstoff zu führen und Bildungswirkungen zu erzielen. Das genannte Buch dürfte besonders von den Arbeitsgemeinschaften für Lehrerfortbildung mit Nutzen verwendet werden.

O p p e l n, den 24. Oktober 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II e 6 gen.

2. Auf die von Priebech in Breslau herausgegebene Sammlung von Vordrucken (Formularmappe) zum Gebrauch im Unterricht der Volks- und Fortbildungsschulen weisen wir hiermit empfehlend hin. Die Auswahl erscheint praktisch, der Preis ist angemessen.

O p p e l n, den 24. Oktober 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II e 6 gen.

II. Personalnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen.

Nr.	Name und Vorname	Geburts- tag und Relig.- Bekanntnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
Volksschulen.							
1. Abgang.							
1.	Krause, Theodor	8. 11. 1870 kath.	Lehrer	Ruhestand	Ellnath - Ellnath, Kr. Falkenberg	—	1. 10. 1932
2. Zugang.							
2.	Wies, Erhard	30. 9. 1875 kath.	Konrektor i. e. R.	Wiederein- stellung	Gleiwitz, kath. Schule IX a	Gleiwitz, kath. Schule IX a	1. 11. 1932
3.	Domink, Paul	27. 10. 1889 kath.	Fleißlings- lehrer	Lehrer		Ratibor - Hammer, kath. Schule I	1. 8. 1932
4.	Swoboda, Paul	13. 1. 1892 kath.				Ratibor-Stadt, Oberpräsident Dr. Prosac- Schule, 15. Stelle	1. 9. 1932
5.	Werner, Dorothea	13. 3. 1894 kath.			Bonndorf, Kr. Ratibor, Walden-Schule	Gr. Deterwitz, Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 9. 1932
6.	Rudski, Richard	23. 8. 1872 kath.			Ratibor, Schule I	Benken, kath. Schule III	1. 10. 1932
7.	Körzybb, Johannes	8. 7. 1903 ev.	Schulamts- beurheber	Lehrertrag	Deiskreisshaus	Hellersdorf, Kr. Falkenberg, ev. Schule	1. 10. 1932
3. Sonstige Veränderungen.							
8.	Wachs, Georg	21. 11. 1857 kath.	Hauptlehrer u. Organist	Veretzung	Pilgersdorf, Kr. Teichschütz	Dolkmanndorf, Kr. Heiße, kath. Schule	1. 10. 1932
9.	Jerold, Johann	12. 12. 1884 kath.	Hauptlehrer		Donschowitz, Kr. Gleiwitz, kath. Schule	Lomhagen, Kr. Kreuzburg, kath. Volksschule	1. 11. 1932
10.	Plachtlik, Paul	30. 10. 1898 kath.	Lehrer		Slawikan, Kr. Ratibor, kath. Schule	Schonowitz, Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 8. 1932
11.	Uebli, Carl	20. 1. 1893 ev.			Petersgrün, Kr. Gr. Strehlik ev. Schule	Hillersdorf, Kr. Falkenberg, ev. Schule	1. 10. 1932
12.	Drobn, Thomas	19. 12. 1890 kath.			Lormeran, Kr. Oppeln, kath. Schule	Gr. Staniszk, Kr. Gr. Strehlik, kath. Schule	1. 10. 1932
13.	Frank, Fritz	1. 11. 1893 kath.			Kreisendorf, Kr. Neuhadt, kath. Schule	Körnitz, Kr. Neuhadt, kath. Schule	1. 10. 1932
14.	Kunisch, Wolfgang	3. 4. 1899 kath.	1. Lehrer		Wieder- Blechhammer, Kr. Cosel, kath. Schule	Kl. Althammer Kr. Cosel, kath. Schule	1. 10. 1932
15.	Kutyja, Roman	13. 7. 1891 kath.		Veretzung	Sejdrzisk, Kr. Oppeln, kath. Volksschule	Janowitz, Kr. Ratibor, kath. Volksschule	1. 10. 1932
16.	Materny, Johes	16. 09. 1894 kath.			Bielitz, Kr. Falkenberg, kath. Schule	Bedau, Kr. Heiße, kath. Schule	1. 10. 1932
17.	Münzer, Wilhelm	18. 12. 1889 kath.			Gr. Staniszk, Kr. Gr. Strehlik, kath. Schule	Oßschowa, Kr. Gr. Strehlik, kath. Schule	1. 10. 1932
18.	Opplow, Max	17. 10. 1893 kath.			Waldorf, Kr. Heiße, kath. Schule	Amorkau, Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 10. 1932

Nr.	Name und Vorname	Geburtstag und Relig.-Bekenntnis	Dienststellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort u. Schule)	Neue Dienststelle (Ort u. Schule)	Zeitpunkt der Veränderung
19.	Quiske, Max	6. 10. 1894 kath.	Lehrer	Veretzung	Tworkau, Kr. Ratibor, kath. Schule	Ratibor, kath. Schule	1. 10. 1932
20.	Schneider, Karl	9. 7. 1891 kath.			Schnellwalde, Kr. Neustadt, kath. Schule	Wachtel- Kunzendorf, Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 10. 1932
21.	Scholz, Stanislaus	8. 5. 1887 kath.			Schömburg, Kr. Beuthen, Schule II	Beuthen, Schule VII	1. 10. 1932
22.	Thomas, Franz	13. 12. 1898 kath.			Gieraltowitz, Kr. Cosel, kath. Schule	Friedersdorf, Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 10. 1932
23.	Umlauf, Wilhelm	31. 10. 1893, ev.			Treibitzsch, Kr. Rosenberg, ev. Schule	Dr. Raffelwitz, Kr. Neustadt, ev. Schule	1. 10. 1932
24.	Cobr, Josef	15. 8. 1898 kath.			Alt-Ujost, Kr. Gr. Strehlitz	Hindenburg, Schule 19	1. 11. 1932
25.	Sikora, Paul	18. 3. 1897 kath.			Smolnit, Kr. Gleiwitz, kath. Schule	Kieserhützel, Kr. Gleiwitz, kath. Schule	1. 11. 1932
26.	Adolph, Gertrud	16. 10. 1885 kath.	Lehrerin		Altenwalde, Kr. Neisse, kath. Schule	Medane, Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 10. 1932
27.	von Blada, Margerite	11. 5. 1891 kath.			Brinnitz, Kr. Oppeln, kath. Schule	Altenwalde, Kr. Neisse, kath. Schule	1. 10. 1932
28.	Kon, Hedwig	8. 5. 1892 kath.			Ratibor, Hohenzollern- schule	Ratibor, kath. Volksschule	1. 10. 1932
29.	Hoffmann, Karl	26. 8. 1900 kath.	Schulamt- behalter		Wachtel- Kunzendorf, Kr. Neustadt, kath. Schule	Schnellwalde, Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 10. 1932
30.	Langer, Josef	24. 11. 1899 kath.			Dittersdorf, Kr. Neustadt, kath. Schule	Dogosch, Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 10. 1932
31.	Nicklaus, Gerhard	5. 7. 1899 kath.			Dogosch, Kr. Neustadt, kath. Schule	Dittersdorf, Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 10. 1932
32.	Dzikowski, Johannes	18. 6. 1900 kath.			Kornitz, Kr. Neustadt, kath. Schule	Krösendorf, Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 10. 1932
33.	Didart, Gertrud	25. 8. 1871 kath.	Konrektorin	Rektorin	Ratibor, Hedwigschule	Ratibor, Eichendorffschule	1. 10. 1932
34.	Scholz, Paul	6. 12. 1874 kath.	Lehrer	Hauptlehrer	Wachtel- Kunzendorf, Kr. Neustadt, kath. Schule	Wachtel- Kunzendorf, Kr. Neustadt, kath. Schule	1. 10. 1932
35.	Bieneh, August	27. 5. 1892 kath.			Bierdzan, Kr. Oppeln, kath. Schule	Sakrau-Turawa Kr. Oppeln, kath. Schule	1. 11. 1932
36.	Adolph, Anna	14. 6. 1898 kath.	Lehrerin	Endgültige Anstellung	Neisse-Stadt, kath. Mädchen- schule II	Neisse-Stadt, kath. Mädchen- schule II	1. 7. 1932
37.	Frobel, Käthe	6. 9. 1902 kath.	Technische Lehrerin		Dattshau, Kr. Neisse, kath. Schule	Dattshau, Kr. Neisse, kath. Schule	1. 10. 1932
38.	Lange, Marie, geb. Boenigk	25. 5. 1889 kath.	Lehrerin		Schwieben, Kr. Gleiwitz kath. Schule	Schwieben, Kr. Gleiwitz kath. Schule	1. 10. 1932

Nr.	Name und Varname	Geburts- tag und Relig.- bekenntnis	Dienst- stellung	Art der Veränderung	Bisherige Dienststelle (Ort und Schule)	Neue Dienststelle (Ort und Schule)	Zeitpunkt der Ver- änderung
39.	Wyziskj, Alois	8. 11. 1898 kath.	Lehrerin	Endgültige Anstellung	Kl. Stanisf, Kr. Gr. Strehlitz, kath. Schule	Kl. Stanisf, Kr. Gr. Strehlitz, kath. Schule	1. 10. 1932
40.	Mieschke, Paul	20. 9. 1898 kath.	Schulants- bewerber		Habicht, Kr. Ratibor, kath. Schule	Habicht, Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 7. 1932
41.	Hiegel, Franz	23. 8. 1900 kath.			Gammau, Kr. Ratibor, kath. Schule	Mosurau, Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 7. 1932
42.	Tebel, Heinrich	22. 3. 1899 kath.			Diltzsch, Kr. Leobschütz kath. Schule	Silberhofs, Kr. Ratibor, kath. Schule	1. 7. 1932
43.	Geislich, Paul	12. 1. 1899 kath.			Mikautschütz, Kr. Beuthen, kath. Schule IV	Mikautschütz, Kr. Beuthen, kath. Schule IV	1. 10. 1932
44.	Glaser, Wm.	27. 4. 1900 kath.			Zelasno, Kr. Oppeln, kath. Schule	Zelasno, Kr. Oppeln, kath. Schule	1. 10. 1932
45.	Polonski, Alfred	11. 12. 1901 ev.			Colonnowska, Kr. Gr. Strehlitz, ev. Schule	Colonnowska, Kr. Gr. Strehlitz, ev. Schule	1. 10. 1932
46.	Schmann, Alfons	22. 11. 1898 kath.			Lichnia, Kr. Cosel, kath. Schule	Lichnia, Kr. Cosel, kath. Schule	1. 10. 1932
47.	Paul, Georg	27. 4. 1900 kath.			Nesselwitz, Kr. Cosel, kath. Schule	Nesselwitz, Kr. Cosel, kath. Schule	1. 10. 1932
48.	Doback, Elisabeth	1. 2. 1897 kath.	Schulants- bewerberin		Gleiwitz, kath. Schule 12	Gleiwitz, kath. Schule 12	1. 10. 1932

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufsichts- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freitwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Carischhof	Beuthen II	1. Lehrerstelle an der ev. Schule	Ja	Ist bereits frei	Schulrat Groszek in Beuthen bis zum 10. 11. 1932
Gr. Mablendorf	Falkenberg O.S.	1. Lehrerstelle	Ja		Schulrat Kühnel in Falkenberg bis zum 20. 11. 1932
Kreuzburg	Kreuzburg II	Lehrerstelle	Nein		Schulrat Lehmann in Kreuzburg bis zum 10. 11. 1932
Kl. Briesen	Heiße I	1. Lehrerstelle (Org. im Nebenamt)	Ja		Schulrat Großh in Heiße bis zum 30. 11. 1932
Siepbonsdorf	Heiße I	1. Lehrer- und Organistenstelle	Ja		
Helbau	Heiße II		Ja		Schulrat Dohl in Heiße bis zum 30. 11. 1932
Dobkemannsdorf	Heiße II	Lehrerstelle	Ja		
Oppeln	Oppeln II		Nein		Schulrat Radziej in Oppeln bis zum 1. 1. 1933

Schulort	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienst-Wege sind zu richten an:
Finkenstein	Oppeln II	Lehrerstelle	Ja	Ist bereits frei	Schulrat Rodziej in Oppeln bis zum 15. 11. 1932
Bauerwitz	Ratibor Leobischitz	Lehrerstelle an der kath. Schule II	Nein		Schulrat Tibis in Ratibor bis zum 20. 11. 1932
Paulsdorf	Rosenberg	1. Lehrerstelle an der kath. Schule	Ja	Bezeichnung nicht vor dem 1. 4. 1933	Schulrat Dmucel in Rosenberg bis zum 15. 11. 1932
Boritzsch	Groß Strehlitz I	1. Lehrerstelle	Ja	Ist bereits frei	Schulrat Dr. Wrojschnioh in Gr. Strehlitz bis zum 15. 11. 1932
Gr. Stanisch	Groß Strehlitz I	Hauptlehrer- und Organistenstelle	Ja		
Petersgräß	Groß Strehlitz I	Lehrerstelle an der ev. Schule	Ja		Schulrat Dr. Wrojschnioh in Gr. Strehlitz bis zum 1. 12. 1932

Nachträge.

Nr. 13.

Eichendorff-Gedenkstunde und -feiern.

Vor 75 Jahren, am 26. November 1857, starb Joseph Freiherr von Eichendorff. Überall in deutschen Landen, wo man um innere Erneuerung und edle Entfaltung des deutschen Volkstums ringt, hat der Name Eichendorff einen guten Klang; und die Freunde Eichendorffs, wo immer sie auch wohnen mögen, rüsten anlässlich seines 75. Todestages zu würdigen Eichendorff-Kundgebungen.

Hierbei soll Oberschlesien führen. In Oberschlesien schließt sich der Kreis seines Lebens: Der Botanik in Lubowitz bei Ratibor, der Ausklang im achtwöchigen Heisse, Oberschlesien bereicht in Eichendorff einen seiner Allerbesten. In unserem Grenzlandrängen ist es Oberschlesien wie ein Symbol, daß der Dichter, im oberschlesischen Walde geboren, der Sänger des schlesischen Waldes geworden ist.

Wir ordnen deshalb an, daß am 26. November d. Js in allen Schulen eine Eichendorff-Gedenkstunde in geeigneter Form abgehalten wird und empfehlen, das Andenken an den großen Schloßler Eichendorff anlässlich seines 75. Todestages auch durch Eichendorff-Kundgebungen und -feiern zu ehren.

Stoffe über Eichendorff und sein Werk stellt die Deutsche Eichendorff-Stiftung, Oppeln, Eichendorffstr. 11, rechtzeitig zur Verfügung. Wir empfehlen hiermit ihre neuesten Veröffentlichungen:

- Die Jahressgabe der Stiftung für 1932, den romantischen Almanach „Aurora“ Band 3, der auf 126 Seiten, geschmückt mit guten Bildern und in bester Ausstattung, in reicher Auswahl Buchenlosse für die Hand des Lesers darbietet (Preis 3 RM.).

2. Das kurze Eichendorff-Spiel „Kasperl und Annerei“ von Alfons Hardak. Erschienen im Oktoberheft der Monatschrift „Der Oberlehrer“ als Sonderbrochure. Einzelpreis 0,40 RM.

3. Den Lesebogen „Der unsterbliche Eichendorff“ 16 Seiten, Einzelpreis 0,10 RM. als Klassenlektüre für die Oberstufe der Volksschule und für die höheren Schulen geeignet.

Oppeln, den 27. Oktober 1932

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 14

70. Geburtstag Gerhart Hauptmanns.

Am 15. November 1932 feiert das zum 70. Male der Geburtstags Gerhart Hauptmanns. Diese Tatsache sollte den Schülern ein erwidertes Anliegen sein. Dieses schlesischen Dichters im Unterricht zu gedenken.

Bes dieser Gelegenheit machen wir auf den im Verlage Heinrich Handl in Breslau erschienenen „Klassenlektüre zum 70. Geburtstag Gerhart Hauptmanns“ von Oskar Kober aufmerksam.

Oppeln, den 27. Oktober 1932

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 15

Schlesische Buchwoche 1932.

Dem 13. bis 19. November 1932 findet im Rahmen der Schlesischen Tage die Schlesische Buchwoche statt. Sinn und Zweck der Buchwoche ist die Werbung für die schlesischen

ichen Dichter und Schriftsteller und das schlesische Buch auf allen Gebieten des Schrifttums.

An dieser Werbung sollen sich in der angegebenen Zeit auch die Schulen beteiligen, um der Jugend die Werte des schlesischen Geisteslebens zu vermitteln. Zur Erreichung dieser Absicht ergeben sich folgende Möglichkeiten:

1. Gemeinames Lesen eines schlesischen Dichters in der Zeit der Buchwoche
2. Aussprechen und Auffassen über das Gelesene
3. Stellung einer Preisfrage (etwa in Aufsatzform): Welchen schlesischen Dichter liebt ich am meisten?
4. Veranlassung eines Elternabends „Das schlesische Buch“ (Gedichtsvorträge, Theaterstück, Vorlesung)

eines schlesischen Dichters aus seinen Werken und anderes mehr).

5. Hören der Jugendstunde, die sich während der Buchwoche in den Dienst dieser Werbung vom Standpunkt der Jugend aus stellt.

Breslau, den 22. Oktober 1932.

Der Arbeitsausschuß der Schlesischen Tage.

Vorstehende Richtlinien geben wir hiermit bekannt. Wir erwarten, daß die Schulen sich gern in den Dienst der Sache stellen werden.

Oppeln, den 27. Oktober 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
U. v. 6 gen. Nr. 315.

IV. Nichtamtlicher Teil.

Hermann Erbs, Neisse

Beiderstraße 10, Tel. 34.

Spediteur der Reichsbahn,
Möbeltransporte

Liebig's Hotel

Neisse, Ring 29, Tel. 2

Angenehmer Aufenthalt
Vereinszimmer Saal

Drogen- und Fotohaus
Ernst Goldmann

Neisse, Ring 33

Hotel „Schöner Stern“
Gegr. 1876 Tel. 481

Musikinstrumente

für Orgelbau u. Musik. Saiten
Zerbrückelt, Repar. u. u.
Hörst gut und preiswert

Musikhaus G. Körner,
Cecil O.S., Neustadtstr. 6.

Tel. 285.
Einführung & Verkauf Blasinstrumente in Schule und Haus.

Paul Schneider, Möbel-
fabrik.

Oberglogau O.S.,
Wasservorstadt 34/35, Tel. 419

**Möbel billigst und in
großer Auswahl.**
Ständlers Lager.

Zierfische,

Wasserpflanzen, Aquarien, Glaswaren
und Porzellan billigst bei

Solga, Gleiwitz O.S.,
Behn. Vorstr. 5.

**Schlafzimmer
und Küchen**

zu nie wiederkehrenden

Sonderpreisen

W. Kutzner & Söhne

Ersstes u. größtes Spezialhaus für mod. Wohnungs-Einrichtung
Gegr. 1900 GLEIWITZ Wilhelmstr. 27



SINGER

bestens bewährt

für
Umschreibmaschinen

**SINGER NÄHMASCHINEN
AKTIEGESELLSCHAFT**

Industriepark, Breslau

Zentrale für Schlesien

Breslau, Schweidnitzer Straße 5 (Singerhaus)

Richard Golsch

Batschkau, Ring 161.

Beste Bezugsquelle für

Uhren, Optik- u. Goldwaren.

Sämtl. Reparaturen werden fach-

gemäß, gut u. preiswert ausgeführt

Konrad Seidel, Oppeln

Fernstr. 2641, • Gr. Strehlitzer Str. 18a

Umzüge

gut und preiswert

+ Naturheilpraxis **+**

W. Womanschka, Oppeln,

Krakauer Str. 43

Mitgl. d. Verbandes der Heilkun-

stigen Deutschlands. Zugelassen

zur Dortmund. Krankenkasse

deutscher Lehrer. Ein Mitglied der

u. Naturheilvereins unmaß. Preise.

Gewissenhafte Krankenbehandlung

Thomas Zajonc

Damen- und Herren-Maßschneiderei

Oppeln O.S.

Groß-Strehlitzer Str. 7.

Vorlagen Sie unverändl. Kundesbuch

best. Maßarbeit, exakt. Sitz-garantirt

Gute
Möbel billigst

Möbelhaus

Kunze, Neisse O.-S.

Josultenstr. 17 - Fränko Lieferung

▲

Uhren am besten bei

DALISCH, Neisse

Auf allseitigen Wunsch in Neuaufgabe:

Sagen und Märchen aus Oberschlesien

gesammelt von E. Grabowski, 75 Seiten, RM. 0,90

Wenn es noch einiger Worte bedarf, gerade der Lehrerschaft Oberschlesiens die kleine Broschüre in Erinnerung zu bringen, so aus dem Buche selbst und zwar aus dem Geleitwort:

„... Es ist sicher der schönste Ehrstitel, wenn über Elisabeth Grabowski gesagt wurde, sie werde als „Oberschlesische Märchentante“ in unserer Erinnerung allzeit weiterleben.“

Aber nicht nur als Elisabeth-Grabowski-Ehrung begrüßen wir die Neuaufgabe ihrer Sagen und Märchen. Wer Oberschlesien und seine praktischen Jugend- und Volksschriften magt, und wie sehr es uns immer noch an schlechten Jugend- und Volksschriften mangelt, und wie nach solchen unsere Heimatverbundene Schule mit Recht immer und immer wieder sucht.

Dem Schlesischen Verlag Priebatsch und der an das geistige Erbe ihrer Schwestern besorgten Oppelner Molerin Hedwig Grabowski gebührt Dank, daß trotz der jetzigen Notzeit eine Neuaufgabe dieses Heimatsbüchleins herkommen kann.“

Oppeln, Ostern 1932

Vereinigung für Oberschlesische Heimatkunde.

L. A. Dr. Reinhold Weinel, Redaktionsdirektor, Karl Szodrok, Rektor

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58

Die veränderten kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse

mit ihren vielen neuen Problemen machen auch eine gewisse Neueinstellung der pädagogischen Arbeit notwendig. In

Grundformen volkhafter Bildung RM. 3,20

gibt Gördt die Grundlagen zu einer praktischen Bildungslehre und praktische Vorschläge für neue Formen der Bildungsarbeit.

Eine Menge neuer Gedanken als Anregung für die Praxis des Pädagogen!

Gleichzeitig empfehlen wir:

Versuchsarbeit an deutschen Landschulen. Von Fr. Kade. RM. 6,40

Hier werden Berichte von Pädagogen geboten, die in der Stille der täglichen Vereinsarbeit praktische Reformen, neue Arbeitsformen schufen.

Neue pädagogische Gedanken, aus der Praxis gestaltet!

Aufsichtsendungen neuer pädagogischer Literatur liefern wir stets gerne.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58

GLÜCKLICHE JUGEND

von Ewald Welzel
(Lehrer in Trebnitz)



Während langer Jahre in einer einsam gelegenen Dorfschule geschaltet zeigt uns dieses Buch Freud und Leid der Jugend in ursprünglicher Lebensweise. Achtzig meisterhafte Abbildungen und der gute Text vermitteln uns das, was uns alle einmal auf der Schulbank erlebt oder bedrückt hat.

RM. 3,20

Priebatsch's Buchhandlung,
Breslau 1, Ring 58.

Eugen Görlich, Haus für Wohnungseinrichtungen Cosel OS, Ring 5, Kirchstr. 2 u. 5

Um unverbindliche Besichtigung der Ausstellungsräume wird gebeten

R. SCHUPPE

Instrumentenbauer
RATIBOR, Troppauer Str. 12
empfiehlt sein Lager in
Musik-Instrumenten und
Saiten

Reparaturen sachgemäß und billigst

RADIO- GIERSCH

Neisse O.-S. Zollstraße 17
Ring Ischstraße Tel. 745
Die große Auswahl
Die modernsten Apparate
Eigent. Heinz Fuchs, Ottmachau
Bahnhofstraße 31, Telefon 230

Direktor Urbanek:
**Der Ungarische
Simplizissimus**
in Gänzeleinen geb. 2,25 Mk.
Priebatsch's Verlag, Breslau 1.

Gediegene Möbel

Komplette
Wohnungseinrichtungen
Felix Weiß, Patschkau O/S
Konradstraße 172
Möbelhaus

Beerdigungs-

Institut Karl Hensel
Beuthen O.S. Kirchstr. 15
Tel. 2992
Eigenes Leichen-Auto

Großes Lager in
Pelzmänteln, Pelzjacken,
Herren-Geh-, Sport- und Reispelzen
Modellierungen und Umarbeitungen
nach neuesten Modellen.
Eigene Werkstatt, Teilzahlung gestattet.
Pelzwarenhaus Franz Pürschke
Leibschütz O.S. Ring 4

Gerhart Hauptmann- Lebesebgen von Ranthe nur -12

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.



Warme Schulklassen und Wohnräume (sofortige Erwärmung) bei Einbau von Einsätzen od. Heizplatten in die Kachelöfen.

System des Reg.-Bauamtmanns G. Bömke.
Prospekt kostenlos. Versand ab Liegnitz.
KASSEL, Marienstr. 12. E. Bömke.

Augengläser

werden fachmännisch angepaßt bei
Optiker Moecke, Neisse,
RING 24 (gegenüber dem Rathaus), Tel. 390, Geogr. 1900

Eichendorff-Gedenkftunde

Wir empfehlen:

Almanach Aurora	3,— RM.
für die Hand des Schülers:	
Lebesebgen: Der unssterbliche Eichendorff	—10 RM.
Lebesebgen 16 a: Eichendorff-Prosa	—11 RM.
Lebesebgen 16 b: Eichendorff-Gedichte	—11 RM.
Eichendorff-Spiel: Kasperl und Annerl von Bardub	—40 RM.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

Wie schon bei der letzten Auflage besitzenden Prospekt „Neue Bücher für die Frauen- und Mädchenfortbildungsschule
auf dem Lande“ von Priebatsch's Buchhandlung in Breslau ganz besonders zu beachten.

Verlag: P. & E. Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Druck: Breslauer General-Anzeiger-Buchdr. G. G. m. b. H.